

Kostenumlage f. Lehrer auf Klassenfahrt zulässig?

Beitrag von „neleabels“ vom 28. Juni 2009 17:39

Richtig, schubbidu, das wollte ich auch gerade anmerken. Die Mehrheit der Eltern dort schließt sich dieser abstrusen Position NICHT an!

Abgesehen davon. Die Strategie "ich beiße in den sauren Apfel und mache das für die Kids" ist alles andere als klug. Das prolongiert nur den unhaltbaren jetzigen Zustand. Der jetzige Zustand lässt sich nur auf politischem Wege ändern. Lehrer können keinen politischen Druck ausüben, das können nur die Eltern - genauer gesagt, die Eltern, die sich zu einflussreichen Lobbygruppen von gesellschaftlicher Relevanz zusammenschließen, also die Gymnasialeltern. Wenn es so weiter geht wie bisher, werden die Eltern nichts tun, denn ihre Kinder bekommen ja ihre Klassenfahrten.

Wenn Klassenfahrten ausfallen wegen ist nicht, wird politischer Druck von der Elternseite entstehen. Das heißt dann, dass einige wenige Schülergenerationen ohne Klassenfahrt auskommen müssen (ein aushaltbares Schicksal), langfristig aber eine besser finanzierte Lösung auf politischem Wege gefunden werden wird.

Wer also wirklich etwas langfristig "für die Kids" tun will, sollte antiintuitiv handeln und Klassenfahrten auf eigene Kosten verweigern.

Nele

[edit: Ich meinte natürlich "abstruse Position" nicht "abstruse Person"! Entschuldigung, falls das zu Missverständnissen geführt hat.]